

154/49 1741 Mai 14., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Geldfragen und die Rekrutierung für die Gardekompanie

C Zurlauben¹ bestätigt seinem Bruder, Abbé Zurlauben,² den Empfang von dessen Schreiben vom 24. April mit der Quittung für die Leibrenten. Er wundert sich, dass sich seine Schwester Uttinger³ über die rund zwölf Livres beklagt, die Zurlauben wegen Anschaffungen für ihren Gatten⁴ im Mai 1740 zurückbehalten hat.

Zurlauben hat seinem Neffen⁵ einen Brief des Oberstleutnants gegeben. Er hält die darin enthaltenen Erklärungen für zu ausführlich.

Der Neffe verreist morgen mit Hauptmann Reding.⁶ Sie nehmen die Postpferde und werden wohl nach vier Tagen in Basel eintreffen, wo sie sich trennen werden: Reding reist nach Solothurn, der Neffe nach Zug.

Der Neffe schuldet Zurlauben 962 Livres. Wegen des Kostgeldes soll der Bruder mit dem Neffen selbst übereinkommen. Der Neffe soll ein paar grosse Männer für die Garde anwerben. Die Männer sollen möglichst kostengünstig zur Kompanie gelangen. Am besten wäre es, wenn sie französisch sprächen und den Weg selbst fänden.

Zurlauben hat Josef Martin Baumgartner bereits sechs Livres gegeben, die übrigen sechs Franken bezieht er erst, wenn er sie braucht. Der Bruder kann dieses Geld folglich von dessen Vetter, Heinrich Baumgartner, einfordern. Er soll sechs Franken davon der Schwester Ludovica⁷ geben.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Anna Maria Louisa Zurlauben.

⁴ Beat Kaspar Uttinger.

⁵ Beat Fidel Zurlauben.

⁶ Josef Nazer Reding.

⁷ Maria Ludovica Genoveva Zurlauben.

AH 154, Bl. 68-69 • Bl. 69^r leer, 69^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
